

auf die verwendete grammatikalische Terminologie und Auslegungstechnik, die gut zur Reimser Lehrtätigkeit Brunos passe, andererseits mit Blick auf die frühe Rezeption des Kommentars in einer fälschlich unter dem Namen Haimos von Halberstadt († 853) laufenden Erklärung der Psalmen (Stegmüller 1357, Migne PL 116, 191–696) und bei Gilbertus Universalis († 1134) zu stützen. Die Provenienz des Codex und die Benutzung der auch in einer Reimser Hs. erhaltenen kürzeren Version der Psalmen-Auslegung des Remigius von Auxerre († 908) macht K. seiner These dienstbar. Peter Orth

Klaus SCHREINER, *Von der Geliebten zur himmlischen Schutz- und Siegesfrau. Zur semantischen Umbesetzung einer biblischen Frau in der Hoheliedauslegung des Mittelalters und der frühen Neuzeit*, FmSt 42 (2008) S.399–423, verfolgt die im 12. Jh. aufgekommene mariologische Ausdeutung des Hoheliedes in ihren Grundlinien bis in die Zeit der Türkenkriege. R. S.

Roger E. REYNOLDS, *Studies on Medieval Liturgical and Legal Manuscripts from Spain and Southern Italy* (Variorum Collected Studies Series CS 927) Farnham u. a. 2009, Ashgate, XIV u. 314 S., Abb., ISBN 978-0-7546-5997-6, GBP 80. – Als weiterer Band innerhalb der Collected Studies Series (vgl. zuletzt DA 57, 682f.) werden aus R.s reichem Œuvre zur Kanonistik und zu den autochthonen Liturgien der Westgoten und Beneventaner sowie den entsprechenden westgotischen und beneventanischen Hss. 18, römisch durchnummerierte Beiträge aus Fest- oder Zeitschriften aus dem Zeitraum von 1993 bis 2005 gesammelt vorgelegt. Wie üblich in der Reihe, werden die Beiträge nur abgedruckt; man beachte aber die kurzen Addenda am Ende des Bandes mit Ergänzungen zu den Aufsätzen IV und XVIII, sowie den Index der Hss. wie auch das Sach- und Namenregister („General Index“). H. S.

Jean GROSFILLIER, *Les séquences d'Adam de Saint-Victor. Étude littéraire (poétique et rhétorique), textes et traductions, commentaires. Avec un Avant-Propos d'Alain MICHEL* (Bibliotheca Victorina 20) Turnhout 2008, Brepols, 944 S., ISBN 978-2-503-52659-1, EUR 150 (excl. VAT). – Der gewichtige Band ist, wie der Untertitel andeutet, dreigeteilt; im Mittelpunkt steht eine zweisprachige Ausgabe der Sequenzen nach dem Graduale von St-Victor (Paris, Bibl. Nat., lat. 14452), die nicht mit dem Anspruch einer kritischen Edition auftritt, aber immerhin mit der zweiten bedeutenden Hs. aus St-Victor (Paris, Bibl. Nat., lat. 14819) sowie mit den nach Meinung G.s wichtigsten der bisher vorliegenden Editionen abgeglichen wurde und einen zuverlässigen Text bietet, wenn man sich mit einigen typographischen Mißgeschicken arrangieren kann, wo etwa die französische Übersetzung unschön in den lateinischen Text übergreift wie auf S. 386 Z. 52. Womit G. über die bisherigen Ausgaben der Sequenzen hinausgeht, ist seine ausführliche Kommentierung der Texte, die einerseits in einem Similienapparat besteht und andererseits in einem fortlaufenden Kommentar, der den dritten Teil des Werkes bildet. Die Kommentierung ist zwar von unterschiedlicher Dichte, in der Regel aber sehr hilfreich zum Verständnis der Texte und ihres literarischen wie theologischen Hintergrundes. Die schwierige Frage der Zuschreibung, inwieweit die einzelnen Sequenzen wirklich von ein und demselben Dichter, also Adam von St-Victor,